

IM GESPRÄCH MIT

CALL ME DRELLA

Interessant, wie viel man als kleiner Club bieten kann: Ein grandioser Umbau, täglich Maskenbildner, Kostümberater, Künstler aus Ballett und Oper. Vielleicht weißt du nicht, wer Andy Warhol war. Aber dass er existierte und für seine charmante Bissigkeit „Drella“ (DRacula & CinderELLA) genannt wurde, weiß seit der jüngsten Club-Eröffnung jeder. Wir haben uns mit den Clubchefs Thommy, Martin und Gino (Foto, von links) unterhalten.



» Wer euren Club betritt, kann sich kaum vorstellen, dass hier mal das „Baby“ war...

Eine neue Wahrnehmung war von Anfang an unser Wunsch. Durch den neuen Eingang betreten die Gäste den Club nun über den ersten Stock und tauchen sozusagen von oben in unser *Theater der Nacht* ein. Natürlich ist auch die Innenausstattung komplett anders.

» Zum Beispiel die Bar als Schubladen-Installation mitten im Club. Wart ihr auf Münchner Wertstoffhöfen unterwegs?

Nein! Das ist echte Maßarbeit vom Schreiner! Wie fast das gesamte Innendesign stammt die Idee von Christian Haidinger (*Mitbetreiber 089-Bar - d.Red.*). Sämtliche Schubladen sind übrigens reine Illusion - bis auf eine einzige auf jeder Seite, die sich tatsächlich öffnen lässt!

» Der Club fühlt sich deutlich größer an als sein Vorgänger.

Wir haben unten die Mittelwand sehr stark verkleinert, in

der Wahrnehmung ist der Raum deshalb viel größer. Außerdem kam der erste Stock dazu. Beim Vorgänger war hier der VIP-Bereich, den viele Gäste nie kennengelernt haben.

» Eure Gäste müssen nicht mehr VIP sein, oder?

Das würden wir so sagen, ja. Unsere Türpolitik ist liberal, und wer Spaß an dem Konzept hat, ist gern eingeladen.

» Also wie ich hier sitze, käme ich rein - auch wenn ihr mich nicht kennt?

Okay, wenn du dir die Haare noch ein bisschen stylst und den Rucksack nicht dabei hast... (lacht)

» Wer bei euch arbeitet, ist geschminkt und verkleidet. Schminkt ihr euch gegenseitig?

Nein. Wir haben mit Hélène eine Showmanagerin, die auch fürs Theater arbeitet, dazu Maskenbildnerinnen, die ab 21 Uhr mit dem Schminken beginnen. Jeder ist 15 Minuten in der Maske, nach zwei Stunden sind alle fertig, dann gehts in die Garderobe. Inzwischen füllt unser Fundus einen ganzen Raum!

» Wie kamt ihr darauf?

Die erste Idee war, Drinks von einer Catwoman oder einem Engel servieren zu lassen. Die zweite, den Eindruck von Karneval zu vermeiden. Daraus entstand unser extravaganter *Theater der Nacht*, schon zu einer Zeit, als ein freier Club noch gar nicht in Sicht war.

» ...das heißt: Als das Closing vom BABY feststand, war klar, dass das euer Laden wird?

Ja, schon. Was Besseres konnte uns nicht passieren.

» Was bedeutet der Begriff „Theater der Nacht“?

Es bedeutet, dass vier Shows von Tänzern und/oder Musikern zum festen Bestandteil jedes Abends gehören. In Kostümen zu einem Tagesmotto integrieren sie die Show in die Party; sie sind Profis aus Oper, Staatsballett und Theater, also Menschen, die mit Kostümen und Publikum umgehen können.